

Martinz: Volle Aufklärung um Parteispenden-Vorwürfe gegen LHStv. Scheuch

Utl.: Koalition muss ihn ohnehin schwierigen Zeiten frei von möglichen strafrechtlichen Belastungen bleiben =

Klagenfurt (OTS) - Wie in der Causa Hypo verlangt die ÖVP volle und rasche Aufklärung der Vorwürfe zu möglichen Parteispenden beim Koalitionspartner. Sollte Parteichef Uwe Scheuch tatsächlich von einem russischen Investor "Spendengelder" im Tausch für eine Staatsbürgerschaft eingefordert haben, müsse er, Scheuch, rasch für entsprechende Klarstellungen sorgen.

ÖVP-Chef Josef Martinz sagt deutlich: "Die Koalition hat von Anfang an den Anspruch erhoben, in der schwierigen Zeit der Wirtschaftskrise stabil und effektiv für das Land zu arbeiten. Dieser Anspruch darf durch nichts gefährdet werden!"

Sollte die Causa im Zusammenhang mit dem Großprojekt Tibet-Hotel stehen, müsse auch die geplante 20-Mio-Euro-Investition noch einmal in Frage gestellt werden. (Schluss)

Rückfragehinweis:

Kärntner Volkspartei

Tel.: +43 (0)463 5862 14, Fax: +43 (0)463 5862 17

mailto:kommunikation@oevpkaernten.or.at

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/166>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0216 2010-01-13/14:02

131402 Jän 10

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20100113_OTS0216